

Projektskizze

Weiterentwicklung der historischen Gutsanlage Altmarienhausen

zur stärkeren Einbindung von Weltnaturerbe- und Biosphäreservatsinhalten in die historische Gutsanlage Altmarienhausen

Projektanlass und Projektziele:

Seit dem Jahr 2015 ist bei der Gemeinde Sande der Entschluss gereift, das kulturhistorische Gut Altmarienhausen weiterzuentwickeln. Das Gut Altmarienhausen ist mit seinen bestehenden Anlagen und Aktivitäten und seinem Potenzial optimal geeignet, Inhalte zum Erhalt des Natur – und Kulturerbes zu vermitteln. Daher sollte es Projektziel sein, als ein weiterer Baustein in der Biosphärenreservatsgemeinde Sande, auf der Anlage Altmarienhausen den Biosphärenreservatsgedanken weiter zu stärken und mit Leben zu füllen.

Die diesbezüglich im Jahr 2016 durch einen Studenten der Tourismuswirtschaft der Fachhochschule Wilhelmshaven fertiggestellte Bachelorarbeit hat u. a. aufgezeigt, dass ein großes Weiterentwicklungspotential vorhanden ist, das man auch nutzen sollte.

Die parallel dazu gestellten Förderanträge zur Erstellung eines Wohnmobilstellplatzes neben der Paddel- und Pedalstation wurden bewilligt, so dass hier mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2018 zu rechnen ist. Ein Teil der Fördermittel für das Projekt „Wohnmobilstellplatz“ wird durch die Niedersächsische Wattenmeer Stiftung bereitgestellt. Durch entsprechende Förderauflagen in dem dazugehörigen Bewilligungsbescheid sowie durch erste Vorgespräche mit der Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (NPV) ist die Idee entstanden, den Gedanken des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer und den Biosphärenreservatsgedanken stärker in Altmarienhausen umzusetzen und damit die bestehenden Angebote zu ergänzen, zu optimieren bzw. neue Angebote zu schaffen.

Unter intensiver Einbeziehung aller in der Anlage aktiven, zum Teil ehrenamtlichen Gruppen (Arbeitsgemeinschaft Altes Sande, BUND, Imkerverband Jeverland, Betreiber der Paddel und Pedalstation, Betreiber der Gastronomie) und in enger Abstimmung mit der NPV wurde ein entsprechender Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser Katalog beinhaltet Maßnahmen, die während des

Zeitraumes 2018 bis 2020 umgesetzt werden sollen. Ziel ist die nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung des Standortes, um mehr Einheimische, Touristen sowie Natur- und Kulturliebhaber, aber auch weitere Besuchergruppen wie Schulklassen an den Standort zu locken und die Biosphärenreservatsidee noch stärker in den gesamten Anlagenkomplex von Altmarienhausen einzubringen.

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes steht und fällt mit dem weiteren Engagement aller bisher in der Anlagen tätigen Gruppierungen. Durch ihre Aktivitäten ist die Anlage für den Besucher lebendig und unterscheidet sich damit in positiver Weise von anderen vergleichbaren Anlaufpunkten. Insofern ist es erklärtes Ziel aller

Beteiligten, dass Planung und Umsetzung der gemeinsam vereinbarten Maßnahmen nur unter Beteiligung aller Gruppierungen erfolgen.

Projektmaßnahmen:

Die Projektumsetzung ist in den Jahren 2018, 2019 und 2020 vorgesehen. Im Einzelnen wurde folgender Katalog erarbeitet:

Umsetzung 2018:

Konzept zur Gestaltungs- und Erlebnisplanung der Gutsanlage Altmarienhausen

Die bisherigen Gebäude- und Anlagenelemente sowie die verschiedenen Ausstellungsteile in Altmarienhausen sind jeder für sich Kleinode, die mit viel Engagement und Enthusiasmus von den jeweiligen Gruppen unterhalten, gepflegt und weiter ausgebaut werden. Was bisher fehlt, ist insbesondere ein verbindendes Element, ein inhaltlicher roter Faden, der durch die Anlage führt, sowie ein durchgehendes Konzept für ein Gestaltungslayout und Design. Dies gilt auch für die bisherigen Hinweis- und Informationsschilder. Das Konzept zur Gestaltungs- und Erlebnisplanung soll als ein wesentliches Element genau dies gemeinsam mit allen Akteuren entwickeln. Des Weiteren soll im Rahmen des Konzeptes auch die Umsetzbarkeit verschiedener Projektideen geprüft und konkretisiert werden. Zu nennen sind die

- **Konzeptionelle Neustrukturierung und Aktualisierung der Ausstellung**
- **Einbindung von Biosphärenreservats- und Weltnaturerbethemen in die Ausstellung und das gesamte Ensemble Altmarienhausen**
- **Stärkere Ausrichtung des Marienstübchens auf die Themen regionale Produkte und Nachhaltigkeit**
Im Rahmen des Projektes sollen in intensiver Abstimmung mit den derzeitigen Betreibern die Themen Nachhaltigkeit und regionale Produkte noch stärker und konsequenter in das Angebot der Gastronomie integriert werden.
- **Möglichkeiten zur Einbeziehung des alten Wohntraktes**
Der aktuell noch vermietete Wohntrakt und der dazugehörige parkähnliche Garten bieten sich an, in das Gesamtkonzept einbezogen zu werden. Denkbar wären hier z.B. eine ständige Ausstellung zu den relevanten Themen oder die Schaffung eines außerschulischen Lernortes o.ä.. Im Rahmen der Gestaltungs- und Erlebnisplanung sollen daher auch die Kosten und Möglichkeiten einer entsprechenden Nachnutzung des jetzigen Wohntraktes geprüft und entwickelt werden.
- **Maßnahmen zur Verbesserung der Erlebbarkeit von Obstgarten, Bienenstand, Schlossmodell und Marienturm**
- **Prüfung der Realisierbarkeit und Umsetzungsplanung für die Einrichtung eines Bauernmarktes**

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes soll geprüft werden, ob die Einrichtung eines „Bauernmarktes“ auf dem Gut Altmarienhäuser möglich und sinnvoll ist. Der Markt wäre ausschließlich für den Verkauf regionaler Produkte gedacht, um die Themen Nachhaltigkeit und regionale Produkte direkt an die Bewohner und Besucher der Gemeinde Sande attraktiv zu vermitteln.

- **Möglichkeiten zur Einbeziehung der Außenanlagen/ Graft**
Die gesamte Anlage ist umgeben von Grünanlagen mit altem Baumbestand, einem Rundwanderweg sowie einer Graft. Im Konzept zur Gestaltungs- und Erlebnisplanung sollen Möglichkeiten zur Einbeziehung der Außenanlagen und Nutzung der Graft (evtl. Fischzucht) geprüft werden.
- **Entwicklung eines Lichtkonzeptes**
- **Möglichkeiten der Kooperation mit Schulen und Kindergärten**
- **Entwicklung einer Führung mit einer fiktiven historischen Figur**

Geschätzter Kostenrahmen für die Erstellung des Gesamtkonzeptes: 30.000€

Sanierung Stromversorgung, Errichtung Ladestation für E-Bikes

Die Stromversorgung des gesamten Gebäudekomplexes und der einzelnen Gebäude ist aktuell absolut unterdimensioniert. Die Kapazitäten zur Versorgung weiterer Gerätschaften sind erschöpft. Für größere Veranstaltungen muss jedesmal mit erheblichem Kostenaufwand eine zusätzliche Infrastruktur zur Stromversorgung geschaffen werden.

Im Rahmen des Projektes soll die Stromversorgung erneuert und ausgebaut werden, die Gebäude angeschlossen und ein Verteilerkasten für derzeitige und geplante Außenveranstaltungen errichtet werden. Nur so kann eine zuverlässige und ausreichende Energieversorgung der Gebäude, weiterer geplanter Einrichtungen und Anlagen und temporärer Außenveranstaltungen und damit eine Umsetzung des gesamten Konzeptes sicher gestellt werden.

Im Rahmen des Projektes soll zudem im Bereich des Ausstellungsgebäudes/ der Gastronomie eine Ladestation für E-Bikes errichtet werden. Der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven haben verschiedenerorts schon Ladestationen. Die Einrichtung einer Ladestation für E-Bikes am Gut Altmarienhäuser würde diesen Ort auch für diese Gruppe interessant machen, könnte so insgesamt noch stärker an touristische Fahrradrouten angeschlossen werden und würde thematisch genau in das Gesamtkonzept zur Nachhaltigkeit passen.

Geschätzter Kostenrahmen für die Sanierung der Stromversorgung und Ladestation: ca 40.000,- €

Gesamtaufwand 2018: 70.000 €

Umsetzung 2019:

Außenanlagen mit Obstgarten, Bienenpfad, Kinderspielplatz, Bauerngarten

Neben den historischen Gebäudekomplexen sind die Außenanlagen mit der Graff, dem alten Baumbestand und der Obstbaumwiese bestimmendes Element des Gutes Altmarienhausen. Im Rahmen des Projektes sollen die Außenanlagen in das Gesamtkonzept einbezogen, ergänzt und noch attraktiver und zugänglicher für die Besucher gemacht werden.

Folgende Elemente sollen dafür im Rahmen des Projektes betrachtet werden:

- **Obstgarten**
Der alte Obstgarten mit über 70 Obstbäumen wird durch die BUND Kreisgruppe Friesland gepflegt und unterhalten. Im Rahmen des Projektes soll der Obstgarten in enger Abstimmung mit dem BUND über gemähte Wege gezielt für Besucher geöffnet und mit Informationen über die Bäume ergänzt werden. So sollen die Besonderheit dieser alten Streuobstwiese und die Vielfalt der alten Obstsorten besser zu erleben, zu erfahren und zu schmecken sein. Die bisher schon vom BUND durchgeführten Führungen durch den Obstgarten, Aktionen zum Obstschnitt sowie das Angebot von frisch gepresstem Apfelsaft runden das Angebot rund um den Obstgarten ab.
- **Bienenpfad**
Im Rahmen des Projektes soll angestrebt werden, in enger Zusammenarbeit mit dem Imkerverband Jeverland über den bestehenden Bienenstand die Themen Bienen und Imkerei noch stärker in das Gesamtkonzept zur Nachhaltigkeit und zum Erhalt des Kulturerbes zu integrieren. Hier kann auch das bestehende Insektenhotel einbezogen werden.
- **Kinderspielmöglichkeiten**
Die Kinderspielmöglichkeiten auf dem Gelände sind derzeit begrenzt und beschränken sich auf eine kleine Spielfläche in der Nähe des Marienstübchens. Um die Anlage auch als Ausflugsziel für Familien noch attraktiver zu machen, sollen im Rahmen des Projektes weitere Spielgeräte angeschafft werden, die sich in Art und Ausführung in die Gesamtanlage einfügen
- **Anlage eines Bauerngartens**
Auf der Freifläche hinter dem Nebengebäude könnte die Anlage eines Bauerngartens das Angebot der Anlage vervollständigen und das Thema Regionale Produkte noch erlebbarer machen. Wünschenswert wäre eine gemeinsame Umsetzung eines solchen Bauerngartens durch den BUND und weitere örtlicher Verbände. Im Bauerngarten könnten dann auch einige Exponate aus dem Küsteum zum Thema Garten und Landwirtschaft passend präsentiert werden.
- **Lichtkonzept**
Im Rahmen des Gesamtkonzeptes soll geprüft und ggfls. umgesetzt werden, inwieweit die Gesamtanlage, einzelne Gebäude und Ausstellungsstücke und die Zuwegung durch ein Lichtkonzept noch stärker in Szene gesetzt werden können.

Geschätzter Kostenrahmen für die Außenanlagen: ca. 20.000,- €

Sanierung und Ergänzung der Sanitäranlagen

Aktuell gibt es auf dem Gut Altmarienhausen nur eine Damen- und eine Herrentoilette. Dies führt an Wochenenden, bei Besuch von größeren Gruppen, aber insbesondere bei den regelmäßig stattfindenden Kulturveranstaltungen zu Engpässen. Als eine Grundvoraussetzung für eine sinnvolle Umsetzung des Gesamtprojektes müssen daher neue Sanitäranlagen incl. barrierefreier Toilette entstehen, die in eines der bestehenden Gebäude (vorzugsweise der frei werdenden Schloßkammer) integriert werden sollen, um die Gesamtansicht des historischen Ensembles nicht zu verändern.

Geschätzter Kostenrahmen für Bau der sanitären Anlagen: ca. 60.000,- €

Gesamtaufwand 2019: 80.000 €

Umsetzung 2020:

Ausstellung – Überarbeitung und Neustrukturierung der bestehenden Ausstellung, Einbindung von Biosphärenreservat und Weltnaturerbe

Kernstück der gesamten Anlage ist das ehemalige Hofgebäude mit der großen Scheune und dem darin untergebrachten Küsteum, einer Ausstellung zu den Themen Küstenschutz und Geschichte des Deichbaus, der Land- und Hauswirtschaft sowie altem Handwerks. Hervorzuheben ist die voll funktionsfähige „Alte Schmiede“, die regelmäßig zu Schauzwecken in Betrieb ist. Die Ausstellung wird mit hohem persönlichen Einsatz durch die ca. 30 Mitglieder der AG Altes Sande betreut.

Im Rahmen des Projektes sollen einige nicht mehr aktuelle Ausstellungselemente überarbeitet werden. Um die Übersichtlichkeit und Erlebbarkeit der Ausstellung zu verbessern, soll im Rahmen der Gestaltungs- und Erlebnisplanung ein Vorschlag für eine Neustrukturierung der Ausstellung unter Beibehaltung einer festgelegten Auswahl bestehender Exponate erarbeitet werden. Parallel dazu soll eine Beratung der AG „Altes Sande“ durch einen professionellen Ausstellungsgestalter erfolgen, um eine feste Ausstellungsgrundstruktur zu schaffen, die durch die AG Altes Sande und die Biosphärenreservatsverwaltung durch Sonderthemen ergänzt werden kann. Um besondere Exponate der Sammlung noch stärker in Szene zu setzen, sollen gemeinsam mit der AG Altes Sande interaktive Modelle entwickelt und umgesetzt werden. Die Themen Biosphärenreservat, Nationalpark oder Weltnaturerbe können stärker in die Ausstellung eingebracht werden und als gesonderter Ausstellungsteil und auch als „roter Faden“ und verbindendes Thema an verschiedener Stelle mit Bezug zu dem jeweiligen Exponat/ oder Anlagenteil auftauchen. Vorgesehen ist hier, dass die Planung und Entwicklung der Ausstellung sowie die dazugehörige Fachberatung bereits begleitend in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen soll.

Folgende weitere Aspekte sollen in diesem Projektteil berücksichtigt werden:

- **Überarbeitung, Aktualisierung der Informationstafeln (u.a. zum Jade Weser Port), Beschilderung und Exponate, Tafelträger etc.**
- **Beratung zur Neustrukturierung der Ausstellung in Zusammenarbeit mit der AG „Altes Sande“ durch einen professionellen Ausstellungsgestalter**

- **Ausstattung der Exponate mit einheitlicher Beschilderung**
 - **Umzug des Schlossmodells aus dem Nebengebäude in die Scheune als zentrales Ausstellungsstück**
 - **Entwicklung und Erstellung interaktiver Modelle zu bestimmten Ausstellungselementen**
 - **Schaffung eines Eingangsbereiches mit Counter**
 - **Einbeziehung der naheliegenden Paddel- und Pedalstation in das Gesamtkonzept**
 - **Entwicklung eines Gesamtflyers**
 - **Stärkere Einbeziehung des Marienturms in das Gesamtkonzept, Ausstattung mit Infotafeln, Beleuchtung, Geländer**
- Überragendes Element des Gesamtensembles bildet der Marienturm, der eingeschränkt bestiegen werden kann. Von der Turmspitze aus bietet sich durch einige relativ kleine Dachfenster ein eindrucksvoller 360° - Ausblick über die Gesamtregion.

Geschätzter Kostenrahmen für Neustrukturierung der Ausstellungs- und Informationselemente: ca. 50.000 €

Gesamtaufwand 2020: 50.000 €

Der geplante Gesamtaufwand beträgt über 3 Jahre eine Gesamtsumme von 200.000 €. Die Planung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Akteuren des Gutes sowie der Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung.

Ohne die Bereitstellung der beantragten Fördermittel ist die Realisierung des Gesamtprojektes aufgrund der angespannten Haushaltslage der Gemeinde Sande nicht möglich.

Einzelheiten zum Finanzierungsplan:

Geplante Gesamtausgaben	200.000 €
Geplante Finanzierung durch:	
NBank	130.000 €
Förderung Dritter	43.000 €
Landkreis Friesland	8.100 €
Eigenanteil Gemeinde Sande	18.900 €